

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/48

- 29. Juni 1953 -

Jg. 3

Die saarländische Industrie im April 1953.

Die im März eingetretene Frühjahrsbelebung wirkte auch im April fort, obwohl der Auftragseingang bereits wieder gewisse Schwächen erkennen liess. Zwar war der Wert der eingegangenen Aufträge mit 18,5 Mrd. Fr. der gleiche wie im Vormonat, aber dies war nur darauf zurückzuführen, dass die Hütten aussergewöhnlich grosse Bestellungen aus dem Ausland erhalten haben. Bei allen übrigen Industrien ist der Auftragseingang zurückgegangen.

Der Wert der von den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien gemeldeten neuen Aufträge ging mit 9,7 Mrd.Fr. um 2,9 Mrd.Fr. über das Ergebnis vom März hinaus. Lässt man die Hütten ausser Betracht, so war der Auftragseingang auch in diesem Bereich etwas geringer als im März. Ein leichter Rückgang ergab sich insbesondere bei der Glas- und chemischen Industrie und bei der baustofferzeugenden Industrie. Bei den Betrieben der Investitionsgüterindustrien gingen im April Aufträge in Höhe von 3,26 Mrd.Fr. ein gegenüber solchen für 4,73 Mrd.Fr. im März. Ausser der Maschinenindustrie meldeten alle Investitionsgüterindustrien geringere Bestellungen als im Vormonat, der stärkste Rückgang ergab sich jedoch bei der Röhrenindustrie, die im März bei ausserordentlich günstigem Auftragseingang aus dem Ausland Bestellungen für insgesamt 1,59 Mrd.Fr. erhalten hatte, im April aber nur mehr Aufträge für 400 Mill. Fr. verbuchen konnte. Die Verbrauchsgüterindustrien meldeten im April einen Auftragsrückgang um mehr als eine halbe Milliarde Franken. Nur die Textilindustrie, die keramische Industrie sowie das graphische Gewerbe erhielten gleichhohe bzw. höhere Bestellungen wie im März, dagegen berichteten die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, die Holzindustrie, die keramische Industrie und die Bekleidungsindustrie über empfindliche Auftragsrückgänge. Der Bestellungseingang bei den Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrien blieb konstant. Den in einigen Industriezweigen zu verzeichnenden saisonalen Einbussen standen in anderen Industriezweigen ebenfalls jahreszeitlich bedingte Zunahmen gegenüber. Im Baugewerbe verzeichnete der Auftragseingang nach der überaus kräftigen Steigerung in den Vormonaten eine Verlangsamung.

Die industrielle Produktion hielt sich auch im April auf einem bemerkenswert hohen Stand. Diese Entwicklung darf als die Nachwirkung des besonders günstigen Auftragseinganges im Vormonat angesehen werden. Zwar erreichte die Produktion bei einer geringeren Zahl von Arbeitsta-

gen in ihrer absoluten Höhe nicht mehr denselben Umfang wie im Vormonat, aber die industrielle Erzeugung je Arbeitstag war grösser. Der Index der arbeitstäglichen Produktion für die gesamte Industrie, einschliesslich des Bergbaues und der Bauwirtschaft, übertraf den des Vormonats mit 130 noch um einen Punkt und ging um drei Punkte über den Index vom April des Vorjahres hinaus.

Wie im Vormonat lag der Schwerpunkt der Auftriebskräfte bei der Bauwirtschaft und der Verarbeitenden Industrie. Die Bauproduktion hat sich nach dem ausserordentlichen Aufschwung vom Vormonat dank der in diesem Frühjahr besonders günstigen Voraussetzungen weiter erhöht und übertraf mit einem Index von 174 das höchste Niveau vom Sommer und Herbst des vergangenen Jahres schon um 10 vH, das Bauvolumen vom April des Vorjahres wurde um 36 vH übertroffen. Die Verarbeitende Industrie konnte ihr Produktionsergebnis weiter verbessern, so dass der Index der arbeitstäglichen Produktion mit 139 nur um einen Punkt hinter dem Stand vom April des Vorjahres zurückblieb. Neben der Verbesserung der Produktion der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien und der Nahrungsmittelindustrien war von besonderer Bedeutung, dass auch die Investitionsgüterindustrien nach den Stagnationserscheinungen der Vormonate ihre Produktion wieder etwas ausdehnen konnten, wenn damit auch der Stand vom April des Vorjahres noch nicht wiedererreicht wurde. In den Verbrauchsgüterindustrien folgte auf die Verbesserung vom Vormonat wieder eine Rückentwicklung, so dass das Produktionsvolumen dieses Industriebereiches um 15 vH hinter dem vom April des Vorjahres zurückblieb, lediglich die keramische Industrie zeigte im April eine Zunahme der Produktion, allerdings ohne dass auch hier das Produktionsergebnis vom Vorjahr wieder erreicht wurde. Im Bergbau ist bei einer leichten Verminderung der Beschäftigtenzahl und einer Zunahme der Fehlschichten die arbeitstägliche Förderleistung von 56 414 t im März auf 54 260 t im April zurückgegangen. Desgleichen war die Kokserzeugung stark rückläufig und verzeichnete, wenn man vom Februar dieses Jahres absieht, mit 312 000 t das niedrigste Ergebnis seit Februar 1951. Infolgedessen erfuhr der Index der arbeitstäglichen Produktion der Kohlenwirtschaft einen Rückgang von 114 auf 109. Die Energieerzeugung hat jahreszeitlich bedingt etwas nachgelassen, der Index der arbeitstäglichen Energieerzeugung verzeichnete mit 117 aber wieder annähernd denselben Stand wie im April des Vorjahres.

Absatz der Hauptindustriegruppen im März 1953 (endg. Ergebn.) und im April 1953 (vorl. Ergebn.) in Millionen Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz März 1953	Absatz April 1953					
		ins- gesamt	im Saarl.	n. ausserh. d. Saarl.	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1179	1081	862	219	44	175	-
Eisenschaff. Industrie	7137	6711	1679	5032	2866	990	1176
Eisenverarb. Ind. l. St.	1748	1705	422	1283	820	30	434
Eisen- u. Metallverarb.							
2. Stufe	3723	3368	1328	2040	1630	92	319
Glas-, ker. u. chem. Ind.	1380	1299	478	821	701	59	61
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	2404	2465	2089	376	356	2	19
Textil-, Bekleidungs- u.							
Lederindustrie	657	517	399	118	82	34	2
Papierind. u. graph. Gew.	287	274	230	44	44	0	-
Nahrungs- u. Genussmittel- industrie	1667	1627	1550	77	77	-	0
April zusammen	..	19046	9036	10010	6619	1381	2010
März zusammen	20180	..	9879	10301	6667	1596	2038

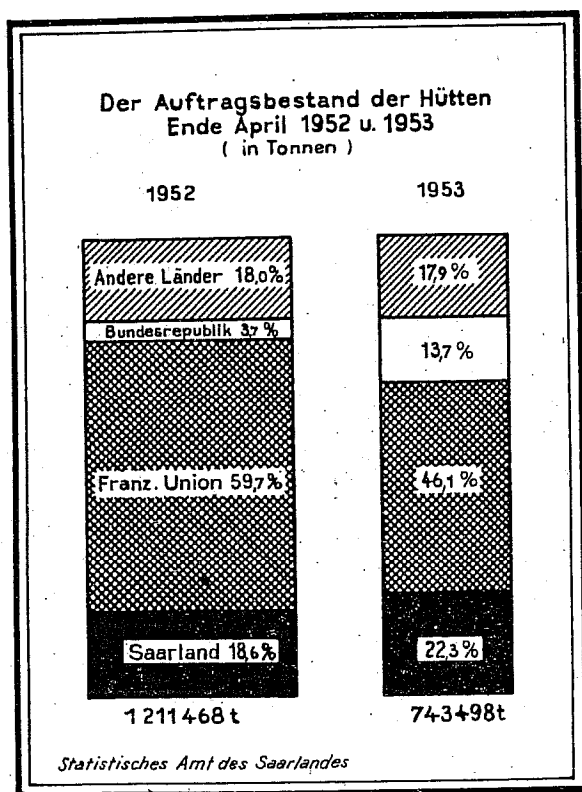
Der Umsatz der saarländischen Industrie blieb in dem um zwei Arbeitstage und folglich auch um ebensoviel Auslieferungstage kürzeren Monat April um über eine Mrd. Fr. hinter dem Ergebnis vom Vormonat zurück. Bei der eisenschaffenden Industrie ergab sich ein Rückgang um rund 400 Mill. Fr., auf gleicher Höhe bewegte sich auch der Umsatzrückgang bei den Betrieben der Eisen- und Metallverarbeitung, der hauptsächlich die 2. Stufe betraf. Die Glas-, keramische und chemische Industrie setzten für rund 80 Mill. Fr. weniger um als im März. In der Bauindustrie ist im April eine leichte Umsatzerhöhung eingetreten, während die ihr artverwandten Industriezweige der baustoffherzeugenden Industrie, der Sägeindustrie und der Holzverarbeitenden Industrie nur mehr ihre Vormonatsumsatzwerte erreichten bzw. geringe Absatzverluste meldeten. Die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie meldete im April um 140 Mill. Fr. geringere Umsätze als im März, davon entfielen allein 115 Mill. Fr. auf die Bekleidungsindustrie, deren Umsatz aber trotzdem noch um 30 Mill. Fr. höher war als im April des Vorjahres. Die Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrie kam im April im wesentlichen wieder auf ihre Vormonatsumsätze, mit 1,63 Mrd. Fr. war ihr Umsatz sogar um 190 Mill. Fr. höher als vor einem Jahr. Der Umsatz der Energiewirtschaft war jahreszeitlich bedingt um 100 Mill. Fr. niedriger als im März.

Die Aufteilung der Umsätze nach Absatzgebieten lässt erkennen, dass sich die Ausfuhrmöglichkeiten im April günstiger entwickelten als der Absatz im Saarland; denn der im April eingetretene Umsatzrückgang um 1,1 Mrd. Fr. entfiel zu 70 vH auf den Absatz im Saarland, der mit 9,04 Mrd. Fr. nur mehr 47 vH des gesamten Industrieumsatzes umfasste. Am Rückgang des Inlandsabsatzes waren die eisenschaffende Industrie, die Eisen- und Metallverarbeitung der 2. Stufe und die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie massgeblich beteiligt. Der in der Ausfuhr eingetretene Umsatzrückgang betraf überwiegend die Lieferungen nach der Bundesrepublik, die im April geringere Mengen von Eisen- und Stahlprodukten und Erzeugnissender Eisen- und Metallverarbeitung bezog, mit 1,38 Mrd. Fr. aber immerhin mehr bezog als im Februar. Beim Absatz nach Frankreich ergaben sich neben einer Erhöhung der Lieferungen der Eisenverarbeitung der 1. Stufe geringfügige Absatzverluste bei den Lieferungen der eisenschaffenden Industrie, der Säge- und Holzindustrie und der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie, im Gesamtergebnis blieben die Lieferungen nach Frankreich aber nur unwesentlich hinter denen des Vormonats zurück. Bei den Ausfuhren nach anderen Ländern wurden bei höheren Lieferungen der Hütten und einem Rückgang der Ausfuhr der Eisenverarbeitung mit 2,01 Mrd. Fr. wieder dieselben Umsatzwerte erreicht wie im März.

Die eisenschaffende Industrie im April.

Im April gingen bei den Hütten erstmalig seit Juli des vergangenen Jahres wieder Aufträge in Höhe der normalen Lieferungen ein. Dies war allerdings nur dem Umstand zu danken, dass die bereits in den Vormonaten angestiegene Nachfrage von ausserhalb des französisch-saarländischen Wirtschaftsraumes zu einem Auftragseingang aus dem Zollaussland führte, wie er bisher nur nach Ausbruch des Koreakrieges zu verzeichnen war. Es handelt sich dabei zweifellos um eine Ausnahmeerscheinung vorübergehenden Charakters. Die saarländischen und französischen Verbraucher bestellten zwar ebenfalls 16 000 t mehr als im Vormonat, die Aufträge aus dem Saarland waren mit 37 000 t jedoch nach wie vor unbefriedigend, und die Aufträge aus der französischen Union waren mit 35 000 t noch nicht halb so gross wie die normalen Lieferungen dorthin. Die aus der Bundesrepublik kommenden Be-

stellungen hielten sich mit 31 000 t auf derselben Höhe wie im März. Die Aufträge aus anderen Ländern, die im Februar nur 15 000 t umfasst hatten und im März auf 40 000 t gestiegen waren, erreichten im April den ungewöhnlichen Umfang von 85 000 t. Neben grösseren Bestellungen aus Übersee konnten auch beträchtliche Aufträge aus europäischen Ländern verbucht werden, und zwar vorwiegend aus Ländern, die nicht der Montanunion angehören. Auf Grund der veränderten Auftragsentwicklung hat der Auftragsbestand der Hütten erstmalig seit einem Jahr keinen weiteren Rückgang erfahren. Er war jedoch Ende April um 470 000 t geringer als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die inzwischen beim Auftragseingang eingetretenen Verschiebungen haben dazu geführt, dass der Auftragsvorrat für deutsche Kunden von 45 000 t auf 102 000 t gestiegen ist, während die für französische Kunden vorliegenden Aufträge auchweniger als die Hälfte des vorjährigen Umfanges zurückgegangen sind. Die unerledigten Aufträge der saarländischen Abnehmer haben sich von 225 000 auf 166 000 t oder rund eine Monatsproduktion vermindert. Der Vorrat an Aufträgen aus allen anderen Ländern ist auf 60 vH des damaligen Umfanges zusammengeschrumpft.



Die Auftragsentwicklung für die nächste Zukunft ist durchaus offen. Nach der Veröffentlichung der von der Hohen Behörde angeforderten Preislisten dürften die saarländischen und französischen Verbraucher nach und nach ihre bisherige abwartende Haltung aufgeben, allerdings wird der laufende Bedarf bei der mittlerweile abgeschwächten Konjunktur nicht mehr den früheren Umfang erreichen. Ein Vergleich der von den Hütten herausgegebenen Listen über die Grundpreise ihrer Produkte zeigt, dass die saarländischen Preise durchweg höher liegen als die französischen und die deutschen. Durch die von Werk zu Werk verschiedene Gestaltung der Aufpreise für Dimensionen kann sich die Preisrelation aber noch ändern, so dass sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen lässt, inwieweit die Auftragserteilung von den neuen Preisen beeinflusst werden wird, nicht zuletzt auch deshalb, weil theoretisch für die teurer anbietenden Werke die Möglichkeit besteht, bei Vorliegen

eines billigeren Angebotes in dieses einzutreten. Immerhin lässt sich doch wohl schon jetzt feststellen, dass sich die Position der saarländischen Hütten für die Lieferungen nach Frankreich wie nach der Bundesrepublik keinesfalls verbessert hat.

Die Produktion der Hütten war auch im April relativ hoch, jedoch lässt der Index der Produktion je Arbeitstag mit 146 ein gewisses Nachlassen der Arbeitsintensität im Vergleich zum Vormonat erkennen. Im April standen 24 Hochöfen unter Feuer, die Roheisenproduktion belief sich auf 204 500 t. Die Rohstahlerzeugung lag mit 221 500 t um 23 000 t unter dem Ergebnis des Vormonats. Bei der Walzwerkserzeugung bewirkte ein Rückgang der Produktion von Trägern und Formeisen, Stab- und Betoneisen und Blechen eine Verminderung der Gesamtproduktion von 183 100 t im Vormonat auf 164 300 t.

Der Absatz der saarländischen eischaffenden
Industrie im April 1953 in t

Erzeugnisse	Absatz insgesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	6 322	5 770	62	490	-
Rohblöcke	1 684	1 684	-	-	-
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	20 263	6 114	7 004	801	6 344
Eisenbahnoberbaumaterial	7 409	307	3 170	1 602	2 330
Formeisen	18 901	4 177	10 703	2 344	1 677
Stabeisen	54 635	9 436	18 993	9 083	17 123
Röhrenrundstahl	5 094	5 094	-	-	-
Walzdraht	13 347	2 807	6 345	3 264	931
Bandeisen	8 235	669	3 060	2 375	2 131
Röhrenstreifen	1 000	1 000	-	-	-
Universaleisen u. Bleche	38 781	7 804	24 635	3 625	2 717
Grauguss	7 948	666	460	4 305	2 517
Stahlformguss	216	42	170	4	-
Z u s a m m e n	183 835	45 570	74 602	27 893	35 770

Der Absatz der Hütten bewegte sich mit 183 800 t auf derselben Höhe wie in den Vormonaten. Im Gefolge des abgeschwächten Bestellungseingangs aus dem Saarland gingen erstmalig die Lieferungen an saarländische Abnehmer fühlbar zurück. Nach Frankreich und der Bundesrepublik gingen ebenfalls etwas geringere Lieferungen als in den Vormonaten, dagegen haben die Ausfuhren nach anderen Ländern in Auswirkung der erhöhten Auftragserteilung weiter zugenommen, so dass sich dadurch ein gewisser Ausgleich für den verminderten Absatz im Saarland ergab. Bei einem Vergleich mit dem vorangegangenen Monat ergab sich beim Absatz an saarländische Kunden ein Rückgang um 11 400 t oder 20 vH, der sich hauptsächlich auf die Verkäufe von Rohblöcken, Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial und Form- und Stabeisen erstreckte und in geringerem Masse auch den Blechabsatz betraf. Dagegen ergaben sich bei Walzdraht, Bandeisen und Röhrenstreifen grössere Absatzmengen. Der Absatz nach Frankreich ging um 2 600 t auf 74 600 t zurück. Bei grösseren Lieferungen von Halbzeug, Formeisen, Walzdraht und Blechen ergaben sich Absatzverluste bei Eisenbahnoberbaumaterial, Stabeisen und Bandeisen. Nach der Bundesrepublik wurden im April 27 900 t Eisen- und Stahlprodukte geliefert, rund 4 000 t weniger als im März. Der Rückgang hat durch Verminderung der Lieferung von Walzeisen, Bandeisen und Blechen ein. Die Ausfuhr nach anderen Ländern war mit 32 900 t die höchste seit Februar 1952, gegenüber dem Vormonat war eine Steigerung um 7 400 t zu verzeichnen, die sich beim Absatz von Eisenbahnoberbaumaterial, Bandeisen, Blechen und vornehmlich von Stabeisen ergab, während beim Absatz von Formeisen, Walzdraht und Guss die Vormonatsmengen nicht mehr erreicht wurden.

Der Wert des Absatzes der eischaffenden Industrie belief sich im April auf 6,71 Mrd. Fr. Im Saarland wurde ein Umsatz von 1,70 Mrd. Fr. erzielt, das waren rund 450 Mill. Fr. weniger als im Monatsdurchschnitt des Jahres 1952 und 270 Mill. Fr. weniger als im vorangegangenen Monat. Der

Der Absatz der saarländischen Hütten im Durchschnitt
des Jahres 1952 sowie im März und April 1953 in Millionen Fr.
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Erdteile und Länder	Monats- durchschn. 1952	März	April
		1953	
Saarland	2 127	1 947	1 679
Frankreich	3 380	2 885	2 866
Bundesrepublik	603	1 148	990
übr.europäische Länder	483	637	599
Amerika	221	346	342
Asien	62	117	193
Afrika	53	57	42
Australien	34	-	-
Z u s a m m e n	6 964	7 137	6 711

Absatz nach Frankreich belief sich wie im Vormonat auf 2,87 Mrd.Fr. Dem mengenmässigen Rückgang der Lieferungen nach der Bundesrepublik entsprach eine Verminderung der Umsätze von 1,15 Mrd.Fr. im März auf 990 Mill.Fr. im April. Die übrigen europäischen Länder erhielten im April wieder bedeutende Lieferungen. Die grössten Bezieher waren Italien, die Schweiz und England. Erstmals erschien im April auch Rumänien mit Bezügen für 87 Mill.Fr. in der Spitzengruppe, nachdem es schon in den beiden vorangegangenen Monaten kleinere Lieferungen erhalten hatte. Die nordischen Länder, die bis Anfang dieses Jahres noch unter den bedeutendsten europäischen Beziehern saarländischer Hüttenprodukte rangierten, haben ihre Bezüge etwas eingeschränkt. In Amerika wurden wie im Vormonat Erzeugnisse im Werte von 340 Mill.Fr. abgesetzt, davon entfielen Lieferungen für 260 Mill. Fr. auf die U.S.A., Uruguay und Argentinien. Der Absatz nach asiatischen Ländern gestaltete sich im April wieder günstiger als in den Vormonaten. Vom Umsatz in Höhe von 193 Mill.Fr. entfielen 65 Mill.Fr. auf Israel und 61 Mill.Fr. auf den Libanon. Weitere bedeutende Kunden waren Hongkong, Saudi-Arabien und Britisch-Malaya. In Afrika wurden im April nur Ägypten, die Südafrikanische Union und Britisch-Westafrika beliefert, sie erhielten zusammen Lieferungen im Werte von 42 Mill.Fr. Australien hat auch im April keine saarländischen Hüttenprodukte bezogen.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie im April.

Die Betriebe der saarländischen Eisen- und Metallverarbeitung meldeten im April nach der günstigen Auftragsentwicklung im Vormonat wieder eine Verlangsamung des Auftragseinganges, und zwar ging der Gesamtauftragseingang von 6,01 Mrd.Fr. auf 4,27 Mrd.Fr. zurück. Produktion und Absatz lassen ebenfalls eine Abschwächung erkennen. Der Gesamtabsatz der Eisen- und Metallverarbeitung, der im März mit 5,5 Mrd.Fr. schon hinter der normalen Höhe zurückgeblieben war, verringerte sich im April auf 5,1 Mrd.Fr.

Die Betriebe der ersten Stufe der Eisenverarbeitung verbuchten Neuaufträge im Werte von 1,44 Mrd.Fr., während der Auftragseingang im April des Vorjahres sich noch auf 2,14 Mrd.Fr. belaufen hatte. Die Auftragserledigung hat sich dieser veränderten Situation angepasst, zumal sich auch der Auftragsbestand seit einem Jahr erheblich verringert hat. Während im April des Vorjahres Umsätze in Höhe von 2,17 Mrd.Fr. erzielt wurden, gelangten im

April nur Produkte im Werte von 1,71 Mrd.Fr. in den Verkauf, dabei darf allerdings nicht übersehen werden, dass inzwischen auf den verschiedenen Sektoren, vor allem aber bei der Drahtindustrie, Preissenkungen eingetreten sind, die ebenso wie eine Verringerung der mengenmässigen Lieferungen auf eine Verminderung der Umsatzwerte hinwirkten. Vom Gesamtumsatz der Betriebe der 1.Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung entfiel im April mit 422 Mill.Fr. nur ein Viertel auf Verkäufe im Saarland, während die Ausfuhr mit 1,28 Mrd.Fr. zu rund zwei Dritteln auf die französische Union entfiel und der Rest sich auf die weitere Ausfuhr verteilte, wobei die Lieferungen nach der Bundesrepublik mit 30 Mill.Fr. relativ unbedeutend waren.

Die günstigste Position unter den Branchen der 1.Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung nahm die Giessereiindustrie ein, ihr Auftragseingang erreichte mit 432 Mill.Fr. wieder annähernd denselben Umfang wie vor einem Jahr und sichert ihr damit auch weiterhin eine gleichbleibende Beschäftigung. Die Auftragserledigung der Giessereien war mit 481 Mill.Fr. zwar etwas höher als die Neuaufträge, diese Spanne konnte jedoch relativ leicht durch die Inanspruchnahme des bei dieser Industrie noch immer zufriedenstellenden Bestandes an unerledigten Aufträgen überbrückt werden. Die Drahtindustrie ist zur Zeit schlechter beschäftigt als vor einem Jahr, jedoch ist seit März wieder eine gewisse Belebung im Auftragseingang festzustellen, die auch im April anhielt, ohne dass die Produktion den Vorjahresstand wieder erreichte. Auch beim Umsatz wurden die Vorjahreswerte nicht wiedererreicht, mit 533 Mill.Fr. betrug der Umsatz der Drahtindustrie im April nur rund 60 % derjenigen vom April des vergangenen Jahres, wobei in erster Linie die Lieferungen nach Frankreich und die Ausfuhr nach der Bundesrepublik und der Export nach anderen Ländern zurückgegangen sind. In der Röhrenindustrie wurden im April mit 400 Mill.Fr. nur unzureichende Aufträge verbucht, dabei ist jedoch zu beachten, dass die Röhrenindustrie im Vormonat Aufträge in der doppelten Höhe einer normalen Monatsproduktion erhalten hatte, so dass der Auftragsrückgang im April nur als der Ausgleich für dieses Stossgeschäft angesehen werden kann. Eine ähnliche Entwicklung hatte sich in den Monaten Januar und Februar dieses Jahres ergeben, als auf den überaus günstigen Auftragseingang im Januar im darauffolgenden Monat nur unzureichende Bestellungen eingingen. Der Umsatz der Röhrenindustrie verzeichnete mit 691 Mill.Fr. dieselbe Höhe wie im März, am Umsatz vom April des Vorjahres fehlten 140 Mill.Fr. Dieser Rückgang erstreckte sich vorwiegend auf den Absatz im Saarland und nach der Bundesrepublik.

Bei den Betrieben der 2. Stufe hat die im März eingetretene relative Besserung einem erneuten Rückgang von Auftragseingang, Produktion und Absatz Platz gemacht. Der Gesamtabsatz verminderte sich von 3,72 Mrd.Fr. auf 3,37 Mrd.Fr., die fühlbarsten Einbussen ergaben sich beim Absatz im Saarland und bei den Lieferungen nach der Bundesrepublik. Die Entwicklung war jedoch nicht in allen Branchen in gleichem Masse unbefriedigend, so setzte beim Eisen- und Stahlbau sowie bei der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie der Abbau erst zögernd ein, während die Maschinenindustrie, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie deutliche Schwächetendenzen erkennen lassen.

Beim Eisen- und Stahlbau hielt sich der Auftragseingang auch im April unverändert auf dem seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres behaupteten Niveau von 1,2 Mrd.Fr., das unter gelegentlichen Rückgriffen auf den alten Auftragsbestand die Aufrechterhaltung einer normalen Beschäftigung garantiert. Das Produktionsvolumen hatte denselben Umfang wie im April des vergangenen Jahres. Der Umsatz des Eisen- und Stahlbaues

belief sich im April auf 1,48 Mrd.Fr., davon entfielen rund drei Fünftel auf Lieferungen und Leistungen für aussersaarländische Auftraggeber. Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie war im April normal beschäftigt, bei der elektrotechnischen Industrie wurde ein Rückgang in der Motorenproduktion durch eine erhöhte Tätigkeit auf dem Gebiet der Kältetechnik ausgeglichen. Der Absatz der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie im Saarland ging zurück, während sich die Lieferungen nach Frankreich erhöhten. In der Maschinenindustrie hält die seit einem halben Jahre festzustellende Stagnation an. Der Auftragseingang entsprach mit 900 Mill.Fr. nur etwa 60 vH der im April vergangenen Jahres verbuchten Bestellungen, die Produktion und der Absatz konnten dagegen durch Rückgriffe auf den Auftragsbestand auf etwa 80 vH der Vorjahresmengen gehalten werden. Der Auftragsbestand der Maschinenindustrie ist noch relativ hoch, jedoch verbergen sich hinter dem nach aussen hin befriedigend wirkenden Gesamtbestand die von Betrieb zu Betrieb bestehenden grossen Unterschiede. Auch in der Eisen-, Blech- und Metallwarenherstellung setzte sich nach der vorübergehenden Besserung vom Vormonat die Abwärtsbewegung fort. Der Auftragseingang erreichte nur mehr 60 vH der im Vorjahr im Monatsdurchschnitt verbuchten Neuaufträge. Die Produktion ist infolgedessen weiter zurückgegangen und erreichte trotz Rückgriff auf den Auftragsbestand nur drei Viertel des Vorjahresumfanges; der Arbeitsvorrat hatte Ende April nur mehr den Umfang einer normalen monatlichen Produktion. Vom Umsatz der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie in Höhe von 354 Mill. Fr. entfielen 147 Mill.Fr. auf den Absatz im Saarland und 305 Mill.Fr. auf Lieferungen nach Frankreich, die sonstige Ausfuhr war unbedeutend. In der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie erreichten Auftragseingang, Produktion und Absatz Tiefstwerte und der Auftragsvorrat hat sich weiter verringert.

Z A H L E N T E I L

- April 1953 -

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	52,7	50,7	65,8	59,7
Hütten	37,8	37,4	38,9	35,9
Andere Industrien	0,7	0,7	0,7	0,7
Z u s a m m e n	91,2	88,8	105,4	96,3
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,0	2,6	2,3	1,5
durch Heizstoffe	51,7	49,0	49,5	43,4
Z u s a m m e n	53,7	51,6	51,8	44,9
Stromerzeugung zusammen	144,9	140,4	157,2	141,2
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,9	1,7	0,1	1,6
Bundesrepublik	4,9	3,2	7,8	8,1
Stromeinfuhr zusammen	6,8	4,9	7,9	9,7
Verfügbare Menge insgesamt	151,7	145,3	165,1	150,9
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	91,2	88,8	105,4	96,3
über das Netz	53,2	50,5	52,9	49,4
Stromausfuhr nach				
Frankreich	6,0	5,0	4,4	2,6
Bundesrepublik	1,4	1,0	2,4	2,6
Stromausfuhr zusammen	7,4	6,0	6,8	5,2

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	März 1952	Februar	März
			1953	
Grubenkokereien	27 153	26 852	25 773	30 018
Hüttenkokereien	101 901	104 553	92 314	103 080
Z u s a m m e n	129 054	131 405	118 087	133 098
Lieferung an die Saarferngas	41 318	42 293	39 574	45 985

C. - Methangaserzeugung

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Erzeugung der Anlagen Klaren- thal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkirchen, Sinnerthal, Reden II, Franziska und Hermine in kg	3673 798	2888 250	5234 237	5486 873
in m ³	4383 490	3438 393	6231 235	6531 992

II. - Kohlenwirtschaft

A. - Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung
im Steinkohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistg.	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Nettoförderung d. Saargr. in t	1339 813	1226 570	1462 549	1284 935
Monatliche Arbeitstage	24,69	23,05	25,93	23,68
Arbeitstägl. Förderung in t	54 256	53 204	56 414	54 260
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 377	37 303	37 480	37 368
Übertage	10 831	10 835	10 678	10 551
Nebenbetriebe	11 451	11 261	11 285	11 347
Z u s a m m e n	59 661	59 399	59 443	59 266
Neue Unterteilung				
Untertage	38 357	38 303	38 363	38 193
Übertage	20 254	20 044	20 044	20 050
Nebenbetriebe	1 050	1 052	1 036	1 023
Z u s a m m e n	59 661	59 399	59 443	59 266
Verfahrenene Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	800 810	741 226	840 457	767 129
Übertage	252 755	241 574	259 914	235 483
Nebenbetriebe	266 670	249 109	276 982	252 266
Neue Unterteilung				
Untertage	825 441	766 269	861 508	784 925
Übertage	466 043	437 744	486 565	442 560
Nebenbetriebe	28 751	27 896	29 280	27 393
Fehlschichten in %				
Untertage	15,13	17,74	14,07	15,43
Übertage und Nebenbetriebe	11,02	11,59	10,00	11,09

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Förderung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 673	1 655	1 740	1 675
Neue Unterteilung	1 623	1 601	1 698	1 637
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 272	1 248	1 329	1 282
Neue Unterteilung	1 037	1 019	1 085	1 047
Nettoförderung d. Privatgruben in t	13 130	12 077	13 399	11 126

B. - Kohleneinfuhr in t. -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Bundesrepublik - Kohle	78 338	72 262	74 645	71 588
Braunkohlen- briketts	4 994	5 105	4 457	4 631
Frankreich - Kohle	12 677	11 610	18 965	14 725
Eierbriketts	124	85	294	190

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Saarland 1)	554 410	530 270	556 523	501 852
Frankreich	314 159	262 261	332 635	305 682
Bundesrepublik	282 594	283 544	297 252	306 411
Oesterreich	6 725	14 633	31 541	18 533
Luxemburg	6 859	5 594	5 993	5 852
Schweiz	21 051	18 649	25 001	28 315
Italien	9 803	3 260	32 070	13 667
Andere Länder	18 492	25 249	42 237	35 693
Z u s a m m e n	1214 093	1143 460	1323 252	1216 005

- 1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschiesslich des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes)
in t

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Saargruben	226 894	85 889	519 039	503 448
Privatgruben	265	17	129	169
Hüttenkokereien 1)	142 035	136 009	112 383	112 006
Grubenkokereien 1)	7 633	9 126	5 814	5 243

E. - Kokserzeugung in t -

Erzeuger	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Hüttenkokereien	264 552	256 861	267 247	245 156
Grubenkokereien	67 182	63 743	74 518	66 776
Z u s a m m e n	331 734	320 604	341 765	311 932
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	7 799	7 543	7 518	7 176

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Bundesrepublik	1 230	969	1 044	952
Frankreich	2 424	2 811	3 034	3 938
Z u s a m m e n	3 654	3 780	4 078	4 890

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Saarland 2)	253 336	243 797	271 513	242 223
Frankreich	68 383	70 648	52 034	49 407
Bundesrepublik	10 040	7 102	15 268	7 286
Oesterreich	520	110	140	760
Luxemburg	-	-	-	-
Andere Länder	-	-	-	-
Z u s a m m e n	332 279	321 657	338 955	299 676

1) Einschl. der Ruhrkohle

2) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks(am Ende d.Zeitraumes)in t

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Grubenkokereien	2 358	2 064	11 023	20 264
Hüttenkokereien	12 229	9 828	6 896	13 259
Z u s a m m e n	14 587	11 892	17 919	33 523
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	540	324	6 468	9 117

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Rohteer	16 288	15 303	17 086	15 991
Rohbenzol	5 046	4 922	5 313	4 807
Ammonsulfat	2 757	2 609	2 696	2 507
Teerpech	3 151	3 251	4 293	3 386
Strassenteer	2 880	2 342	1 436	2 307
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 557	4 343	4 750	4 362
Steinkohlenteeröl	4 295	4 229	4 543	3 722

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1952 Insgesamt	April 1952 Insgesamt	März		April	
		1953			
		Insges.	darunt.n.d. Franz.Union	Insges.	darunt.n.d. Franz.Union
6 963,7	6 498,4	7 136,5	2 885,3	6 710,7	2 866,0

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	24	24
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	201 803	190 628	214 218	195 895
Gusseisen	10 727	11 447	7 930	8 623
Z u s a m m e n	212 530	202 075	222 148	204 518
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	175 679	163 889	185 677	165 986
Martinstahl 1)	54 085	49 013	57 519	52 633
Elektrostahl	3 845	3 476	1 881	2 890
Z u s a m m e n	233 609	216 378	245 077	221 509
<u>WALZWERKSERZEUG/NISSE</u>				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	5 759	3 196	9 780	8 394
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoreisen	20595	18 743	24 146	17 808
Walzdraht in Ringen	18 821	18 413	17 944	17 233
Stab- und Betoneisen	55 804	53 631	59 950	51 669
Gestreckter Walzdraht	1 829	1 420	1 295	1 756
Röhrenvormaterial (rund, vierkantig usw.)	5 077	3 856	5 025	5 207
Bandeisen und Röhrenstreifen	13 879	13 654	9 796	9 460
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	38 897	37 083	40 137	35 905
Z u s a m m e n	160 660	149 996	168 073	147 432
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 854	13 939	15 041	16 844
I n s g e s a m t	175 514	163 935	183 114	164 276
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 335	10 213	10 505	5 797
Thomasschlackenmehl	30 769	35 038	20 596	41 941
1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 086	1 875	1 958	1 854
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 595	11 310	13 782	15 903

V. - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 1. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952 Insges.	April 1952 Insges.	1953			
			März		April	
			Insges.	darunt.n. d. Franz. Union	Insges.	darunt.n. d. Franz. Union
Giesserei-Ind.	479,7	433,7	489,7	210,6	481,4	196,7
Röhrenindustrie	748,4	829,8	692,3	245,8	691,0	313,2
Drahtindustrie	871,7	907,7	565,9	277,4	532,6	309,6
Z u s a m m e n	2099,8	2171,2	1747,9	733,8	1705,0	819,5

B. - Produktion der eisen- u. metallverarbeitenden
Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse)
in t

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	April 1952	1953	
			März	April
Geschweisste Röhren	2 478	2 934	1 752	1 475
Nahtlose Röhren	6 224	5 153	7 511	6 189
Stahlflaschen in Stück	379	1 150	304	604
Stahlflaschen in Tonnen	25	82	20	24
Gezogener Draht u. Drahterzeugn.	6 859	7 700	5 878	6 212
Blankmaterial	4 954	4 494	1 604	1 433
Grauguss	13 824	12 664	14 572	12 623
Stahlformguss	1 256	987	1 182	1 213
Elektro- und Bessemerstahl	1 844	1 559	1 815	1 607
Schmiedestücke aller Kategorien	2 362	2 311	2 345	2 192

1) April 1953 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und metallverarbeitende Industrie 2. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durch- schnitt 1952 Insges.	April 1952 ins- gesamt	1953			
			März		April	
			Insges.	darunt.n. d.Franz. Union	Insges.	darunt.n. d.Franz. Union
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1522,7	1379,5	1570,8	607,6	1476,6	698,5
Maschinenindustrie	1291,1	1174,6	1079,4	558,9	1028,9	515,0
Elektro- und fein- mech. Industrie	359,4	310,3	394,7	117,0	349,2	131,0
Eisen-, Blech- und Me- tallwarenindustrie	342,9	333,8	474,0	293,4	354,4	204,6
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	190,0	231,9	203,6	107,0	158,8	80,7
Z u s a m m e n	3706,1	3430,1	3722,5	1683,9	3367,9	1629,8

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Elektromotore (Stück)	1 019	808	1 070	749
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 100	7 347	6 326	4 485
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher, u. andere (Stück)	446	556	251	333
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	189	206	172	139
NE-Metallguss in t	170	145	251	251
Ketten in t	154	122	178	137
Bolzen-, Schraubenerzeugn. in t	1 045	981	1 194	712
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	213	194	181	149

1) April 1953 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Portlandzement	1 490	950	1 520	1 152
Hochofenzement	18 355	18 888	27 638	26 622
Stahlwerkskalk	19 782	19 057	23 728	22 493
Baukalk und Bindemittel	2 800	3 617	3 828	3 526
Gips	3 725	4 142	4 775	4 468
Ziegel	3 408	3 174	3 162	3 296
Tonback-und Klinkersteine	16 519	16 872	17 583	16 518
Betonbausteine	916	679	529	984
Bimserzeugnisse	325	468	343	638
Andere Betonwaren	6 838	6 389	6 771	6 841
Schlacken-und Kalksandsteine	25 141	22 075	29 411	30 967
Betonhohlblocksteine	4 727	3 825	7 585	7 311
Schamottesteine	2 139	1 919	3 031	2 356
Versch.Schamotteerzeugnisse	68	95	35	10
Hohlglaserzeugung in t	24	20	28	25

1) April 1953 - vorläufige Zahlen

VIII. - Indexziffern der industriellen Produktion
arbeitstäglich bereinigt - 1)

- Basis 1950 = 100 -

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1952	April 1952	März	April
			1953	
Gesamte Industrie einschl. Bau- wirtschaft	127	127	129	130
Gesamte Industrie ohne Bau- wirtschaft	128	127	128	127
Bergbau	108	105	114	109
Weiterverarb. Industrie	140	140	138	139
davon:				
Grundstoff- u. Prod. Güterind.	143	142	145	146
Investitionsgüterindustrie	141	133	127	129
Verbrauchsgüterindustrie	144	156	134	133
Nahrungsmittelindustrie	114	114	129	131
Energiewirtschaft	115	118	119	117
Bauwirtschaft	124	128	141	174

1) April 1953 - vorläufige Zahlen

IX. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau - 1)

- April 1953 -

Wirtschaftsgruppe	Männer	Frauen	Zusammen
1. - <u>BERGBAU</u>			
Saargruben	63 574	859	64 433
Privatgruben	501	13	514
Z u s a m m e n	64 075	872	64 947
2. - <u>INDUSTRIE</u>			
Energiewirtschaft	3 065	220	3 285
Eisenschaffende Industrie	31 504	952	32 456
Drahtindustrie	1 865	237	2 102
Röhrenindustrie	2 003	40	2 043
Giessereiindustrie	4 026	159	4 185
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	9 826	465	10 291
Maschinenindustrie	7 045	495	7 540
Elektro- und feinmech. Industrie	2 457	426	2 883
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	2 423	656	3 079
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	1 094	135	1 229
Glas-, keramische und chem. Industrie	5 419	2 220	7 639
Sägeindustrie	1 142	42	1 184
Holzindustrie	3 050	708	3 758
Baustoffherzeugende Industrie	3 893	309	4 202
Bauindustrie	12 937	217	13 154
Textilindustrie	127	551	678
Bekleidungsindustrie	624	3 223	3 847
Leder- und Schuhindustrie	431	466	897
Papierindustrie	322	348	670
Graphisches Gewerbe	942	384	1 326
Mühlenindustrie	269	644	913
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	218	59	277
Zuckerverarbeitende Industrie	153	210	363
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	31	60	91
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabak-ind.	1 348	940	2 288
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 053	141	1 194
Brennerei-Industrie	53	26	79
Mineralwasserindustrie	185	74	259
Z u s a m m e n	97 505	14 407	111 912
I n s g e s a m t	161 580	15 279	176 859

1) Vorläufige Zahlen

X. - AUFTRAGSBEWEGUNG DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE

- April 1953 - vorl. Ergebnisse - in 1 000 Franken -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 080 589	1 080 589	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 317 315	6 710 728	26 052 606
Drahtindustrie	611 914	532 628	2 235 019
Röhrenindustrie	397 347	691 019	2 159 724
Giesserei-Industrie	431 824	481 393	1 419 109
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 173 483	1 476 644	8 749 041
Maschinenindustrie	902 292	1 028 946	7 059 874
Elektro- und feinmech. Industrie	353 077	349 155	1 554 079
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	265 349	354 443	515 968
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	134 720	158 793	393 520
Glas-, keramische und chem. Ind.	1 262 396	1 299 068	769 323
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	362 071	341 777	238 088
Sägeindustrie	180 183	176 711	62 507
Holzindustrie	410 455	408 533	292 040
Baustoffherzeugende Industrie	606 297	589 557	312 692
Bauindustrie	1 075 199	1 290 050	4 620 061
Textilindustrie	70 496	58 813	131 021
Bekleidungsindustrie	295 969	374 560	143 759
Leder- und Schuhindustrie	79 387	83 898	12 895
Papierindustrie	144 014	104 560	228 743
Graphisches Gewerbe	170 555	169 103	55 190
Mühlenindustrie	233 082	233 199	2 745
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	87 795	87 795	-
Zuckerverarbeitende Industrie	48 764	48 764	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	47 595	47 595	-
Sonstige Nahrungsmittel- und			
Tabakindustrie	788 175	787 836	100
darunter: Molkereiprodukte	204 016	204 016	-
Fleisch- u. Wurstwaren	306 420	306 081	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	330 166	341 933	45 912
Brennerei-Industrie	10 990	11 163	100
Mineralwasserindustrie	68 737	68 737	-
Z u s a m m e n	18 578 165	19 046 213	56 816 028

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betrugen im April 1953 241 052 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

XI. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat April 1953 - in 1 000 Franken
- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh.d. Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz.Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	1 080 589	861 651	218 938	44 392	174 546	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 710 728	1 678 986	5 031 742	2 866 029	990 105	1 075 608
Drahtindustrie	532 628	105 419	427 209	309 631	16 245	101 333
Röhrenindustrie	691 019	85 766	605 253	313 185	420	291 648
Gießerei-Industrie	481 393	231 123	250 270	196 722	12 890	40 658
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 476 644	592 221	884 423	698 472	48 043	137 908
Maschinenindustrie	1 028 946	359 320	669 626	515 012	21 980	132 634
Elektro- und feinmech. Industrie	349 155	187 733	161 422	130 969	21 565	8 888
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	354 443	147 394	207 049	204 557	190	2 302
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	158 793	41 084	117 709	80 736	-	36 973
Glas-, keramische u. chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 299 068 341 777	477 670 62 832	821 398 278 945	701 136 245 468	59 375 28 523	60 887 4 954
Sägeindustrie	176 711	145 426	31 285	13 134	-	18 151
Holzindustrie	408 533	315 201	93 332	93 180	-	152
Baustoffherzeugende Industrie	589 557	542 456	47 101	44 894	1 859	348
Bauindustrie	1 290 050	1 085 740	204 310	204 310	-	-
Textilindustrie	58 813	29 303	29 510	23 981	4 314	1 215
Bekleidungsindustrie	374 560	288 634	85 926	55 843	29 293	790
Leder- und Schuhindustrie	83 898	81 352	2 546	2 546	-	-
Papierindustrie	104 560	61 018	43 542	43 542	-	-
Graphisches Gewerbe	169 103	169 053	50	-	50	-
Mühlenindustrie	233 199	229 673	3 526	3 526	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	87 795	86 409	1 386	1 377	-	9
Zuckererarbeitende Industrie	48 764	38 549	10 215	10 215	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	47 595	24 881	22 714	22 714	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakind. darunter: Molkereiprodukte	787 836 204 016	759 947 201 488	27 889 2 528	27 889 2 528	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	306 081	289 031	17 050	17 050	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	341 933	331 134	10 799	10 799	-	-
Brennerei-Industrie	11 163	11 163	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	68 737	68 070	667	667	-	-
Z u s a m m e n	19 046 213	9 036 376	10 009 837	6 619 458	1 380 875	2 009 504

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokereien belief sich im April 1953 auf 241 052 Tausend Franken; davon entfielen auf das Saarland 148 394 Tausend Franken und auf Frankreich 92 658 Tausend Franken

2) Ohne Gruben
Absatz von Stahlwerkakalk im Werte von 105 426 Tausend Franken

- in 1 000 Franken -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Davon aus		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	570 178.	523 873	46 305	9 763	36 542	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giesereiindustrie	216 894	124 818	92 076	71 651	18 063	2 362
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	649 411	524 554	124 857	115 856	8 971	30
Maschinenindustrie	559 302	421 252	138 050	120 530	13 283	4 237
Elektro- und feinmechanische Industrie	170 874	79 762	91 112	56 217	34 873	22
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	199 296	164 667	34 629	32 622	2 007	-
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	98 962	94 672	4 290	3 026	209	1 055
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	501 921 43 213	242 359 12 087	259 562 31 126	228 509 31 125	24 693 1	6 360
Sägeindustrie	104 164	64 070	40 094	40 094	-	-
Holzindustrie	202 794	88 975	113 819	108 774	3 792	1 253
Baustoffherstellende Industrie	151 696	103 171	48 525	33 933	14 592	-
Reinindustrie	398 343	368 571	29 772	29 299	473	-
Textilindustrie	30 172	4 077	26 095	14 867	13	11 215
Bekleidungsindustrie	201 717	12 674	189 043	176 320	8 482	4 241
Leder- und Schuhindustrie	42 669	7 362	35 307	33 650	37	1 620
Papierindustrie	58 468	12 411	46 057	46 057	-	-
Graphisches Gewerbe	49 702	25 697	24 005	23 814	191	-
Mühlenindustrie	234 709	4 171	230 538	229 933	-	605
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	64 857	26 958	37 899	22 291	-	15 608
Zuckerverarbeitende Industrie	34 609	4 881	29 728	29 728	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	19 722	3 143	16 579	16 579	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	453 792	163 187	290 605	277 812	1 607	11 186
darunter: Molkereiprodukte	157 861	99 226	58 635	55 269	-	3 366
Fleisch- und Wurstwaren	220 557	42 556	178 001	176 803	-	1 198
Brauerei- und Mälzereiindustrie	163 204	59 465	103 739	102 152	1 587	-
Brennerei-Industrie	4 187	325	3 862	3 799	63	-
Mineralwasserindustrie	20 644	3 098	14 546	14 510	36	-
Z u s a m m e n	5 202 287	3 131 193	2 071 094	1 841 786	169 514	59 794

1) Ohne Investitionsgüter

2) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. - AUFTRAGSBEWEGUNG DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE

- März 1953 - endgültige Ergebnisse - in 1000 Fr.

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 178 758	1 178 758	-
Eisenschaffende Industrie 1)	4 367 093	7 136 513	25 446 019
Drahtindustrie	610 717	565 853	2 186 570
Röhrenindustrie	1 590 827	692 322	2 595 741
Giesserei-Industrie	468 061	489 666	1 466 550
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 296 731	1 570 816	9 124 613
Maschinenindustrie	911 226	1 079 420	7196 689
Elektro- und feinmech. Industrie	458 400	394 701	1 583 502
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	533 320	474 016	686 384
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	146 673	203 580	418 590
Glas-, keramische u. chem. Ind.	1 363 220	1 380 302	813 008
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	323 067	352 687	217 894
Sägeindustrie	187 490	175 008	59 120
Holzindustrie	466 720	466 570	294 701
Baustoffherzeugende Industrie	643 666	601 376	297 064
Bauindustrie	1 826 438	1 160 642	4 897 706
Textilindustrie	55 916	70 462	119 388
Bekleidungsindustrie	425 354	489 116	227 055
Leder- und Schuhindustrie	92 222	97 316	17 449
Papierindustrie	104 413	117 327	189 290
Graphisches Gewerbe	176 434	169 210	53 128
Mühlenindustrie	250 535	251 891	2 862
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	109 185	109 173	12
Zuckerverarbeitende Industrie	69 490	69 612	208
Obst- und Gemüseverwertungsind.	49 132	49 132	-
Sonstige Nahrungsmittel- und			
Tabakindustrie	823 565	823 265	100
darunter: Molkereiprodukte	230 883	230 883	-
Fleisch- u. Wurstwaren	309 047	308 647	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	259 489	290 879	57 679
Brennerei-Industrie	14 806	14 642	300
Mineralwasserindustrie	58 851	58 851	-
Z u s a m m e n	18 538 732	20 180 419	57 733 728

1) Ohne den Absatz der Hüttenkokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betrugen im März 1953 255 884 Tausend Franken

2) Ohne Gruben

XIV. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat März 1953 - endgültige Ergebnisse -
- in 1 000 Franken -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				Franz.Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 178 758	997 684	181 074	49 141	131 933	-
Eisenschaffende Industrie 1)	7 136 513	1 946 571	5 189 942	2 885 303	1 147 958	1 156 681
Drahtindustrie	565 853	142 372	423 481	277 415	38 614	107 452
Röhrenindustrie	692 322	102 038	590 284	245 834	12 056	332 394
Giesereiindustrie	489 666	252 233	237 433	210 566	21 454	5 413
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 570 816	699 869	870 947	607 560	90 084	173 303
Maschinenindustrie	1 079 420	393 989	685 431	558 853	33 415	93 163
Elektro- und feinmechanische Industrie	394 701	224 638	170 063	117 027	28 799	24 237
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	474 016	168 891	305 125	293 395	1 489	10 241
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	203 580	51 551	152 029	106 957	-	45 072
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 380 302 352 687	564 781 82 593	815 521 270 094	710 901 238 626	38 921 23 850	65 699 7 618
Sägeindustrie	175 008	133 708	41 300	16 008	5 644	19 648
Holzindustrie	466 570	367 384	99 186	98 435	-	751
Baustoffherzeugende Industrie	601 376	541 282 ³⁾	60 094	58 866	620	608
Bauindustrie	1 160 642	958 115	202 527	202 169	-	358
Textilindustrie	70 462	34 462	36 000	28 013	5 783	2 204
Bekleidungsindustrie	489 116	381 288	107 828	68 097	39 408	323
Leder- und Schuhindustrie	97 316	92 763	4 553	4 553	-	-
Papierindustrie	117 327	69 094	48 233	48 233	-	-
Graphisches Gewerbe	169 210	169 210	-	-	-	-
Mühlenindustrie	251 891	249 512	2 379	2 379	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	109 173	108 283	890	881	-	9
Zuckererarbeitende Industrie	69 612	54 526	15 086	15 086	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	49 132	27 107	22 025	22 025	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	823 265	793 064	30 201	30 201	-	-
darunter: Molkeerzeugnisse	230 883	228 365	2 518	2 518	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	308 647	291 492	17 155	17 155	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	290 879	281 794	9 085	9 085	-	-
Brennerei-Industrie	14 642	14 642	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	58 851	58 456	395	395	-	-
Z u s a m m e n	20 180 419	9 879 307	10 301 112	6 667 378	1 596 178	2 037 556

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im März 1953 auf 255 884 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 161 215 Tausend Franken, auf Frankreich 94 575 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 94 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 75 695 Tausend Franken

XV. - Warenbezüge¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat März 1953 - endg. Ergebnisse -
in 1 000 Franken

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Davon aus		
				Franc. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	629 489	575 707	53 782	9 534	44 248	-
Eisen-schaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Gleisereindustrie	234 829	130 238	104 591	86 321	15 105	3 165
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	747 551	622 731	124 820	109 109	15 711	-
Maschinenindustrie	575 016	466 385	108 631	88 755	19 353	523
Elektro- und feinmech. Industrie	217 083	103 047	114 036	76 997	35 843	1 196
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	229 187	167 355	61 832	60 005	1 416	411
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	103 693	96 774	6 919	6 735	118	66
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	448 196 50 528	167 073 11 003	281 123 39 525	260 106 38 794	15 501 481	5 516 250
Sägeindustrie	119 648	93 306	26 342	26 342	-	-
Holzindustrie	248 057	122 238	125 819	121 386	4 015	418
Paustoffe-zeugende Industrie	157 496	111 531	45 965	27 740	18 225	-
Bauindustrie	390 232	352 984	37 248	33 948	3 300	-
Textilindustrie	33 784	7 256	26 528	12 015	-	14 513
Bekleidungsindustrie	279 559	12 538	267 021	253 520	5 950	7 551
Leder- und Schuhindustrie	44 891	6 961	37 930	37 694	236	-
Papierindustrie	65 997	13 316	52 681	52 486	195	-
Graphisches Gewerbe	53 106	24 730	28 376	28 199	177	-
Mühlenindustrie	227 643	4 857	222 786	222 786	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	71 144	31 001	40 143	32 480	-	7 663
Zucker- und Zuckerverarbeitende Industrie	42 324	7 568	34 756	34 471	283	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	31 279	2 373	28 906	28 906	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	510 994	163 980	347 014	289 709	5 212	52 093
darunter: Molkeerzeugnisse	153 918	91 566	62 352	39 634	-	22 718
Fleisch- und Wurstwaren	245 932	43 151	202 781	202 437	-	344
Brauerei- und Mälzereiindustrie	179 518	69 035	110 483	96 383	14 100	-
Brennerei-Industrie	8 541	507	8 034	8 034	-	-
Mineralwasserindustrie	23 913	8 808	15 105	15 083	22	-
Z u s a m m e n	5 673 170	3 362 299	2 310 871	2 018 744	199 012	93 115

1) Ohne Investitionsgüter, 2.) Ohne Gruben

Die Warenbezüge der Eisen-schaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

A N L A G E

zu "Warenbezüge der saarländischen Industrie"

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Draht- und
Röhrenindustrie im 1. Vierteljahr 1953
-endg. Ergebnisse - in 1 000 Franken -

Herkunftsland	Eisenschaffende Industrie 1)	Draht- Industrie	Röhren- Industrie
Saarland	3 132 408	518 558	1 493 453
Franz. Union	5 838 915	101 045	85 122
Bundesrepublik	665 694	22 775	8 060
übr. Länder	251 348	-	71
Z u s a m m e n	9 888 365	642 378	1 586 706

1) ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 1. Vierteljahr 1953 Waren im Werte von 5 134 761 Tausend Franken; davon aus dem Saarland für 3 936 246 Tausend Franken und aus der Bundesrepublik für 1 198 515 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der Industriegruppe "Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie" erhöhen sich durch Nachträge im 1. Vierteljahr 1953 um 243 396 Tausend Franken. Davon entfallen auf Frankreich 222 837 Tausend Franken, auf die Bundesrepublik 4 276 Tausend Franken und auf die übrigen Länder 16 283 Tausend Franken.